

**Hochschule Luzern – Wirtschaft**  
Institut für Betriebs- und  
Regionalökonomie IBR  
Frau Sylvie Scherrer  
Zentralstrasse 9  
Postfach 2940  
CH-6002 Luzern

### Teilnahme

Die Teilnahmegebühr für das Forum für Familienunternehmen beträgt CHF 590.– (exkl. MwSt.) inklusive Speisen und Getränke für das erste Familienmitglied und CHF 490.– (exkl. MwSt.) für jedes weitere Familienmitglied.

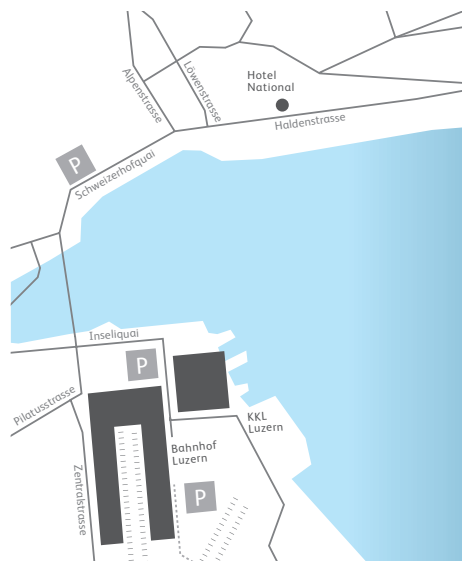
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 80 Personen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Bitte retournieren Sie die Anmeldekarte per Post oder Fax bis spätestens 30. Dezember 2014.

Annullierungen ohne Kostenfolge können bis Freitag, 9. Januar 2015 entgegen genommen werden. Bei einem Rückzug der Anmeldung bis Freitag, 23. Januar 2015 verrechnen wir 50 % der Anmeldegebühr. Bei späteren Abmeldungen müssen wir den gesamten Betrag in Rechnung stellen. Es ist jedoch jederzeit möglich, eine Ersatzperson aus der Familie zu melden.

### Veranstaltungsort

Das Forum findet im Hotel National in Luzern statt. Sie erreichen den Veranstaltungsort vom Bahnhof in wenigen Minuten zu Fuss oder mit dem Bus. Parkplätze sind vorhanden.

Grand Hotel National  
Haldenstrasse 4  
6006 Luzern  
www.national-luzern.ch



### Organisation

Das Forum für Familienunternehmen ist eine Initiative der Hochschule Luzern – Wirtschaft und wird gemeinschaftlich organisiert durch das Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR (unter der Leitung von Prof. Dr. Erik Nagel) und das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ (unter der Leitung von Prof. Dr. Christoph Lengwiler).

### Kontakt

Hochschule Luzern – Wirtschaft  
Zentralstrasse 9  
Postfach 2940  
6002 Luzern

Anfragen sind zu richten an:  
Sylvie Scherrer  
T +41 41 228 41 83  
F +41 41 228 41 51  
sylvie.scherrer@hslu.ch

### Weitere Informationen

www.hslu.ch/familienunternehmen

### Beirat

Ein herzlicher Dank gebührt unserem Beirat! Die Beirätinnen und Beiräte unterstützen die Organisatoren des Forums und stellen die Praxisnähe des Forums für Familienunternehmen sicher.

**Mark Bachmann**, 4B, Hochdorf

**Dr. Bianca Braun**, maxon motor, Sachseln

**Dr. Hugues & Christiane Höfer**, Höfer Single Family Office AG, Meggen

**Werner Hug**, HUG AG, Malters

**Stefan Leumann**, nolax AG, Sempach

**Christof Reichmuth**, Privatbankiers Reichmuth & Co., Luzern

**Hans-Rudolf Schurter**, SCHURTER Holding AG, Luzern

**Franziska Tschudi**, Wicor Gruppe, Rapperswil

**Hans-Peter Ueltschi**, BERNINA International AG, Steckborn

**Jobst Wagner**, REHAU Gruppe, Muri bei Bern

## Referentin und Referenten



### Dr. Claudia Astrachan Binz, Hochschule Luzern – Wirtschaft

Im Anschluss an das Betriebswirtschaftsstudium an der Universität Bern arbeitet Claudia Astrachan Binz mehrere Jahre im Marketing und Business Development einer Schweizer Grossbank. 2009 tritt sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin dem Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR der Hochschule Luzern – Wirtschaft bei und schreibt ihre Doktorarbeit zum Thema «Marke Familienunternehmen» an der Universität Witten/Herdecke. Heute forscht und unterrichtet Sie zu den Themen Familienunternehmen und Entrepreneurship. www.hslu.ch/ibr



### Beat Grob, Bossard Gruppe

Im Anschluss an das Studium der Rechtswissenschaften (Universität Zürich) ist Beat Grob in einer Anwaltskanzlei und bei einer Bank tätig. Nach einem Nachdiplomstudium MBA in den USA tritt er vor über 20 Jahren in das eigene Familienunternehmen ein. Beat Grob ist heute Geschäftsführer von Bossard Schweiz, CEO Zentraleuropa, Mitglied der Gruppenleitung sowie VR-Präsident der Familienholding. Die Bossard Gruppe ist ein international tätiges Schraubenhandels- und Logistikunternehmen mit Sitz in Zug. Die Unternehmensgruppe beschäftigt an rund 60 Standorten weltweit mehr als 1'800 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von über CHF 600 Mio. www.bossard.ch



### Christian Sieber, Sieber Transport AG

Christian Sieber absolviert eine kaufmännische Berufslehre, studiert an der Fachhochschule St. Gallen und vertieft sein Logistik-Know-how mit dem Weiterbildungsdiplom HSG zum European Master Logistician (ELA). Heute führt er die Unternehmen der Sieber-Gruppe als CEO und Verwaltungsratsmitglied. Die Sieber-Gruppe ist ein innovativer und qualitätsorientierter Logistikdienstleister im Familienbesitz. Zu den Kerndienstleistungen gehören die globale Seefracht, Warehousing und Strassentransporte in der Schweiz und Europa. Das Unternehmen beschäftigt 550 Mitarbeitende an Standorten in der Schweiz und im Ausland. www.sieber.ch



### Dietrich Pestalozzi, Pestalozzi Gruppe

Dietrich Pestalozzi schliesst 1974 an der HSG St. Gallen als lic. oec. ab und tritt anschliessend ins eigene Familienunternehmen Pestalozzi + Co AG ein. Nach dem Rückzug der langjährigen Partnerfamilie Burckhardt im Jahr 2000 wird er CEO und Alleinaktionär. Im Herbst 2014 übergibt er Führung und Aktien seinem Sohn Matthias (9. Generation), bleibt aber VR-Präsident. Die Pestalozzi Gruppe wandelte sich in den 90er Jahren vom Stahlhändler zu einem spezialisierten Handelsunternehmen in den Bereichen Stahltechnik, Haustechnik und Gebäudehülle. Sie erzielt heute im Markt Schweiz mit 300 Mitarbeitenden CHF 163 Mio Umsatz. www.pestalozzi.com



Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR

# 5. Forum für Familienunternehmen

Familienunternehmen meistern das Unerwartete: Erfolgreicher Umgang mit ungeahnten Situationen

**Donnerstag, 5. Februar 2015**, Hotel National, Luzern

In Zusammenarbeit mit:



## Familienunternehmen meistern das Unerwartete

Was tun, wenn der noch junge Geschäftsführer und Miteigentümer einen plötzlichen Unfalltod erleidet und die Nachfolge nicht geplant ist? Wie reagieren, wenn ein Grosskunde unerwartet wegfällt, oder eine unvorhergesehene Fusionswelle die Branche durchschüttelt? Wie vorgehen, wenn ein rechtlicher Streit zwischen Familienzweigen nicht nur den Familienfrieden zerstört, sondern auch das Unternehmen lähmt?

In einer Welt, in der das Marktumfeld für viele Unternehmen kaum mehr langfristig planbar ist, ist der konstruktive Umgang mit dem Unerwarteten ein zentraler Erfolgsfaktor für Familienunternehmen, die über Generationen erfolgreich bleiben wollen. Denn nur mit dieser Fähigkeit können Familie und Unternehmen in Ausnahmesituationen handlungs- und entscheidungsfähig bleiben. Rechtzeitig und in stabilen Zeiten sind Strukturen zu schaffen, Prozesse zu definieren und Entscheidungswege und -träger zu bestimmen, die es erlauben, in schwierigen Zeiten Probleme rasch zu lösen. Denn in Ausnahmesituationen sind die Ressourcen – zeitlicher, finanzieller oder personeller Natur – begrenzt und die Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit der Familie beeinträchtigt. Ist die unerwartete Situation erst eingetroffen, so ist es ungleich schwieriger, tragfähige Lösungen zu finden.

Das 5. Forum für Familienunternehmen geht der Frage nach, inwiefern und wie Familienunternehmen sich auf nicht-planbare, unerwartete und unerwünschte Ereignisse vorbereiten sollen, die sowohl in der Familie wie auch im Unternehmen eintreffen können.

## Das Forum für Familienunternehmen

Der ausgewählte Teilnehmerkreis besteht ausschliesslich aus Mitgliedern der Eigentümerfamilien von Familienunternehmen – immer öfters nehmen auch mehrere Mitglieder derselben Familie am Anlass teil. Eine ausgewogene Mischung aus Praxisreferaten von Unternehmer/innen, moderierten Workshops und verschiedenen interaktiven Begegnungsformen machen das Forum zu einer Plattform für inspirierende Inhalte und zu einem Netzwerk für wertvolle Kontakte und nachhaltigen Erfahrungsaustausch.

«Die Entwicklungen am Markt werden von einer sich rasant verändernden Gesellschaft bestimmt – danach haben wir uns zu richten. Nur wenn wir innovativ bleiben, uns ständig verändern und proaktiv handeln, können wir unsere Zukunft sichern. Als Familienunternehmen haben wir Kapital und Führung in einer Hand, und wir können uns daher die dazu notwendigen Freiheiten nehmen.»

**Stefan Leumann, nolax AG**

## Tagesprogramm

08.45 Uhr	Registration und Kaffee
09.30 Uhr	<b>Begrüssung und Speed Dating</b>
10.00 Uhr	<b>Das Unerwartete meistern: Erfahrungen und Erkenntnisse aus Praxis und Wissenschaft</b> Dr. Claudia Astrachan Binz, Dozentin, Hochschule Luzern – Wirtschaft
10.30 Uhr	<b>Das Unerwartete als Tagesgeschäft: Vom Umgang mit einem dynamischen Marktumfeld</b> Christian Sieber, CEO und VR-Mitglied, Sieber Transport AG
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	<b>Workshops</b>
12.45 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	<b>Wenn das Unerwartete eintritt: Der Fall der Bossard Gruppe</b> Beat Grob, CEO Zentraleuropa und Mitglied der Gruppenleitung, Bossard Gruppe
14.45 Uhr	Kaffeepause
15.15 Uhr	<b>Workshops</b>
16.30 Uhr	<b>Das Unerwartete als Chance: Über Generationen erfolgreich</b> Dietrich Pestalozzi, Verwaltungsratspräsident, Pestalozzi Gruppe
17.15 Uhr	<b>Zusammenfassung &amp; Ausblick</b>
17.30 Uhr	Apéro Riche und Ausklang

Die Teilnehmenden entscheiden sich für zwei der vier thematischen Workshops (siehe nächste Seite sowie Anmeldeformular).

Der Anlass wird moderiert von Prof. Dr. Erik Nagel und Prof. Dr. Christoph Hauser, Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR.

«Um ein Familienunternehmen über Generationen hinweg erfolgreich führen zu können, braucht es unternehmerisches Engagement im umfassenden Sinne, aber auch eine gewisse Bescheidenheit der Familie.»

**Dietrich Pestalozzi, Pestalozzi Gruppe**

## Workshops

### Workshop 1:

#### Das Unerwartete im Unternehmensumfeld

Was kann man von Familienunternehmen lernen, die in hochdynamischen Märkten tätig sind? In diesem Workshop werden konkrete Fallbeispiele von Unternehmen präsentiert, die in der Vergangenheit selbst auf tief greifende Veränderungen in ihrer Branche reagieren mussten. Nach umfassenden Neupositionierungen behaupten sich die Unternehmen heute erfolgreich im neuen Marktumfeld. Anhand der Praxisbeispiele diskutieren die Teilnehmer ihre persönlichen Herausforderungen und suchen nach Möglichkeiten, externe Veränderungen zum eigenen Vorteil zu nutzen.

### Workshop 2:

#### Das Unerwartete im Familienumfeld

Wie reagiert eine Unternehmerfamilie auf unerwartete, ja tragische Ereignisse, die Mitgliedern der eigenen Familie zustossen – insbesondere dann, wenn diese Personen tragende Rollen im Unternehmen wahrnehmen? Anhand eines Praxisbeispiels tauschen sich die Teilnehmer darüber aus, auf welche Situationen man als Unternehmerfamilie vorbereitet sein sollte, und welche Strategien, Prozesse und Strukturen helfen können, sich auf solch unerwartete Ereignisse vorzubereiten.

### Workshop 3:

#### Mentale Modelle

Unternehmerfamilien entwickeln über Generationen verbindliche Denklögen, Vorstellungen und Werthaltungen, sogenannte Mentale Modelle. Eine Infragestellung des

Mentalen Modells erfolgt meist nur im Rahmen einer fundamentalen Veränderung wie beispielsweise eines Generationenübergangs. Das mag erklären, warum ein Familienunternehmen gerade dann besonders verwundbar ist: Es geht nebst dem Umgang mit der neuartigen Situation auch darum, wie sich das Verhältnis von Familie und Unternehmen und die Beziehungen der Familienmitglieder untereinander gestalten sollten. Mit Hilfe eines Praxisbeispiels sowie dem Theoriekonzept der Mentalen Modelle bestimmen die Workshopteilnehmer das eigene Mentale Modell, und erarbeiten entsprechende Anforderungen an das eigene Management-System der Unternehmerfamilie (moderiert von Dr. Tom Rüsen, Universität Witten/Herdecke).

### Workshop 4:

#### Die Kunst des Entscheidens

Wie trifft man unter Druck die richtigen Entscheidungen – und wie kann man Entscheidungsprozesse im Kollektiv effizient und effektiv gestalten? Dieser Workshop widmet sich der Kunst und der Technik des Entscheidens. Der Workshop beginnt mit einer kurzen Einführung zur Natur von Entscheidungsprozessen. Denn Entscheidungen werden oftmals eher irrational als rational getroffen – insbesondere dann, wenn wie im Familienumfeld Emotionen ins Spiel kommen. Anschliessend diskutieren die Teilnehmer, wie Entscheidungsprozesse rationalisiert werden können, und welche Methoden der Familie helfen können, auch unter Druck sinnvolle Entscheidungen zu treffen.

## Anmeldung

Ich melde mich hiermit verbindlich für das 5. Forum für Familienunternehmen vom Donnerstag, 5. Februar 2015 an.

Ich möchte gerne an folgenden zwei Workshops teilnehmen:

Workshop 1     Workshop 2     Workshop 3     Workshop 4

### Privat

Vorname

Name

Titel

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

### Geschäft

Firmenname

Strasse

Postfach

PLZ/Ort

Telefon direkt

E-Mail

Ich bin ein Mitglied der Eigentümerfamilie(n).

Korrespondenzadresse:

Geschäft

Privat

Rechnungsadresse:

Geschäft

Privat